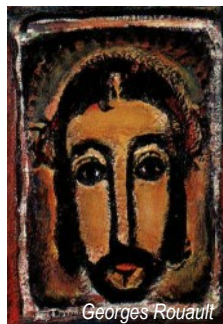
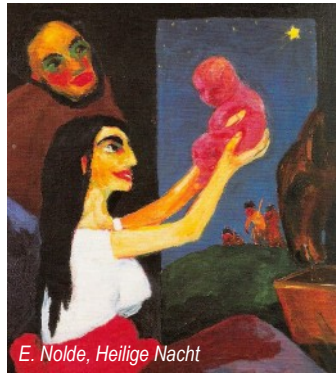


## 20. Jahrhundert

Die **Erschütterungen des Ersten Weltkriegs** führen zu einer erneuten Auseinandersetzung mit der Christusthematik, wobei selten die Hoffnung auf Erlösung zum Ausdruck gebracht wird. Der **Expressionismus** greift biblische Themen immer wieder auf. Emil Nolde bricht mit der herkömmlichen Christus-Ikonographie und gestaltet mit der emotionalen Intensität seiner Farben Bilder mit ungewöhnlicher Ausdruckskraft. Ein Hauptwerk des expressionistischen Holzschnitts ist die „Kristus“-Mappe von Karl Schmidt-Rottluff.



Für Georges Rouault ist Christus unser Bruder im Leiden. Seine Agonie währt so lange, wie Menschen einsam sind, benachteiligt, geschändet und verurteilt, solange es Hunger, Not und Krieg gibt. In dem Bild „La sainte face“ (Das heilige Antlitz), das er mehrfach wiederholt hat, bezieht sich Rouault auf die Veronika-Legende. Er zeigt nichts als das Christus-Antlitz in weißer Umrahmung. Weitere wichtige Jesusbilder stammen von E. Munch, E. Barlach, G. Grosz, H. Litzzenburger, M. Beckmann, S. Dali, M. Chagall, F. Mase-reel und A Corinth.



**Abstrakt** arbeitenden Künstlern wie Piet Mondrian, Mark Rothko, Barnett Newman, Aurelie Nemours oder auch Genevieve Assé gelingt es, mit auf Farbe und Linie reduzierten künstlerischen Mitteln, eine Atmosphäre der Sammlung und Meditation zu schaffen.



Piet Mondrian, Komposition mit Strichen

Seit Anfang der fünfziger Jahre erhalten unter anderen Germaine Richier, Fernand Léger, Henri Matisse und Jean Bazaine Aufträge und werden zur Bearbeitung religiöser Themen angeregt. Damit wird für die sakrale Kunst wieder der Anschluss an das zeitgenössische künstlerische Schaffen gesucht und gefunden.

F. Léger, Die fünf Wunden, Audincourt



In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wird die überlieferte Ikonographie völlig verlassen. Beispielhaft sind dafür Joseph Beuys oder Herbert Falken.



Joseph Beuys, Crucifixion

In den letzten Jahren ist das Jesusbild immer weniger ein großes Thema der Malerei gewesen. Das hängt u. a. mit der Tendenz zur Gegenstandslosigkeit und mit dem abnehmenden Interesse an christlichen Themen zusammen. Allerdings hat das Jesusbild in den neuen Medien eine gewisse Beachtung gefunden. Vor allem im Film und in der Fotografie sind Jesusbilder entstanden, die viele Menschen tief beeindruckt haben.



Bettina Rheims/Serge Bramly